

StOR Müller erläutert den Bericht und führt aus, dass auch das Ergebnis der Jugendbefragung dafür spricht, keine neuen Flächen auszuweisen, sondern die vorhandenen Plätze zu verbessern.

Ber. AM Heimes fragt an, ob es richtig ist, dass der eigentliche Antrag sich auf Ausweisung von Flächen auf Kinder und Jugendliche bezog. Bei der Berichtsvorlage sei jedoch nur auf Jugendliche Bezug genommen worden.

StOR Müller weist darauf hin, dass die Stadt Schortens 54 Spielplätze nach dem Nds. Spielplatzgesetz unterhält, so dass daher der Fokus auf die Flächen für Jugendliche genommen wurde.

RM Schüder bestätigt die Anfrage von ber. AM Heimes und erläutert den Antrag dahingehend, dass zukünftig B-Pläne auch für Kinder und Jugendliche ausgelegt werden sollten.

BM Böhling begrüßt diese Anregung; weist jedoch darauf hin, dass bei Änderung von B-Plänen Rechtssicherheit gegeben sein muss.

RM Schüder stellt für die Ratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen den folgenden Antrag.

Es wird einstimmig empfohlen:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Bei Neuaufstellung und Überarbeitung von Bebauungsplänen werden Flächen für Kinder- und Jugendliche ausgewiesen.